

Die Unterrichtsstunde

Ein Markt mit Bären und Bullen – so funktioniert die Börse

Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrundinformationen.....	1
2. Lernziele	2
3. Einstieg.....	2
4. Erarbeitung	3
5. Reflexion	5



1. Hintergrundinformationen

Für viele Jugendliche wirkt das Thema Börse noch immer eher abstrakt und schwer greifbar. Dabei hat die Börse längst ihren exklusiven Charakter verloren und ist heute über Online-Plattformen und Apps für alle Menschen mit Internetzugang zugänglich. Der Kauf von Wertpapieren ist mittlerweile oft nur wenige Klicks entfernt.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass junge Menschen verstehen, wie die Börse grundsätzlich funktioniert. Wer hier ohne Wissen investiert, läuft Gefahr, kurzfristigen Trends zu folgen oder Risiken zu unterschätzen. Ein grundlegendes Verständnis über die Rolle von Angebot und Nachfrage, Unternehmensbeteiligungen und Kursentwicklungen ist daher essenziell – nicht nur, um Anlageentscheidungen fundiert treffen zu können, sondern auch, um die Börse als Teil der Wirtschaft und des Finanzsystems einordnen zu können.

In dieser Unterrichtseinheit sollen die Lernenden für die Funktionsweise der Börse sensibilisiert werden. Sie setzen sich mit zentralen Begriffen auseinander und reflektieren Chancen und Risiken. Ziel ist es, einen verantwortungsvollen Umgang mit Geldanlagen zu fördern – auch vor dem Hintergrund der privaten Altersvorsorge.

Info



Wir konzentrieren uns in dieser Lerneinheit auf Aktien. Weisen Sie die Lernenden jedoch darauf hin, dass es noch andere Anlageklassen (Anleihen, Devisen oder Rohstoffe) gibt, die an der Börse gehandelt werden können, sowie die Möglichkeit, mithilfe von Investment- oder Indexfonds (ETFs) in eine breitere Palette von Wertpapieren zu investieren und von der Kursentwicklung diverser Indizes profitieren zu können.

Unser Tipp: Führen Sie im Anschluss an diese Lerneinheit unsere [Unterrichtsstunde zum DAX](#) durch, die im September erscheint.

2. Lernziele

- Die Lernenden begreifen die Börse als besonderen Marktplatz und verstehen ihre Funktionsweise.
- Sie bewerten Chancen und Risiken für Akteurinnen und Akteure, die in Aktien investieren.
- Die Lernenden eignen sich Kompetenzen für eine verantwortungsvolle Finanzplanung an – unter Einbezug ihrer Möglichkeiten an der Börse.

3. Einstieg

Historischer Rückblick: So entstand die Börse

Zum Einstieg in das Thema eignet sich ein Blick in die Geschichte, da sich über die Entstehung der Börse die Notwendigkeit und Funktion der Börse gut erschließen lassen.



Methoden

Input als Vortrag:

- Bereits im späten Mittelalter trafen sich Kaufleute in großen Städten, um ihre Waren, wie Stoffe und Gewürze, zu verkaufen – auch aus weit entfernten Ländern. 1409 gründeten Kaufleute in Brügge die erste „Börse“ als Handelsplatz.
- Mit der „Entdeckung“ und Eroberung neuer Gebiete durch europäische Staaten legten Handelswaren teilweise lange Strecken zurück. Die Kaufleute brauchten viel Geld, um die Schiffe, die Reisen und den Einkauf dieser Waren bezahlen zu können. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde deshalb der Aktienhandel eingeführt. Hier verkauften Kaufleute einen Anteil ihres Unternehmens (Aktie) an Anleger, um die Kosten zu decken und mögliche Risiken zu teilen, wie beispielsweise den Untergang eines Schiffes auf der Strecke. Die Anleger beteiligten sich an den Handelsunternehmen, um an deren Gewinnen zu partizipieren und so ihr Geld vermehren zu können.
- Insbesondere mit der industriellen Revolution in Deutschland entdeckte man im 19. Jahrhundert die Vorzüge der Finanzierungsmöglichkeiten kostspieliger Projekte durch die Ausgabe von Aktien.
- Am grundlegenden Prinzip, wie der Handel abgewickelt wurde, hat sich seither wenig geändert: Käufer und Verkäufer waren nicht persönlich anwesend, sondern wurden durch Makler vertreten, die den Wert der Aktien – die Börsenkurse – untereinander aushandelten.

Erläuterung als Hausaufgabe:

Recherche und Verfassen einer Kurzbeschreibung zum Thema: Die Geschichte der Börse. Fragestellungen: Warum entstanden Börsen? Wieso verkauften Kaufleute Unternehmensanteile und warum war es für andere interessant, diese zu kaufen?

4. Erarbeitung

Schaubild „Wie funktioniert die Börse?“

Die Lernenden erschließen sich die verschiedenen Akteurinnen und Akteure an der Börse sowie deren Möglichkeiten.



Methoden

- **Schaubild bearbeiten:** Die Lernenden nutzen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit die digitale Anwendung „[Wie funktioniert die Börse?](#)“ ([Drag and Drop](#)), um die Teilnehmer an der Börse, ihre Handlungsoptionen und Motivationen richtig einzuordnen. Hierbei lernen sie auch fachliche Begriffe kennen.

Sie erschließen sich folgende Lerninhalte:

- Wenn ein größeres **Unternehmen** Geld braucht, um wachsen zu können, z. B. um neue Maschinen zu kaufen oder mehr Menschen zu beschäftigen, kann es dafür an die Börse gehen und **Aktien** ausgeben (emittieren), sofern es die passende Unternehmensrechtsform hat. Aktien sind **Wertpapiere**, die einen kleinen Anteil am Unternehmen verbriefen. Diese Aktien verkauft das Unternehmen an der Börse, um dafür Geld von Anlegerinnen und Anlegern zu bekommen. Wenn das Unternehmen dann im späteren Verlauf erfolgreich ist und Gewinne macht, kann es einen Teil davon an die Investoren auszahlen (in der Regel einmal im Jahr). Das nennt sich **Dividende**.
- Die **Börse** ist wie ein großer Marktplatz, auf dem sich Käufer und Verkäufer von Aktien treffen – wobei der Handel weltweit elektronisch abläuft. Die Preise (= **Aktienkurse**) entstehen durch **Angebot und Nachfrage**: Wenn viele Anleger und Anlegerinnen eine bestimmte Aktie kaufen wollen, steigt der Preis, also der Aktienkurs. Wenn die Nachfrage zurückgeht, dann sinkt er. Es gibt also **Kursschwankungen**.
- Aktien werden meistens gekauft, wenn sich die Käufer einen positiven Geschäftsverlauf und somit auch einen **positiven Kursverlauf** von dem Unternehmen erhoffen. Sie werden auch nachgefragt, wenn sie aus verschiedenen Gründen gerade preiswert zu haben sind, etwa weil die Kurse zuvor gefallen waren, oder wenn positive Branchen- bzw. Konjunkturdaten Kurssteigerungen erwarten lassen. In umgekehrten Fällen, bei negativen Erwartungen, wollen viele Anleger verkaufen, die Kurse sinken.
- Um Aktien zu kaufen, braucht man ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder einem Broker. Über deren Handelsplattform können Anlegende Wertpapiere kaufen und verkaufen. Ein **Online-Broker** übernimmt dabei die Rolle eines „**Vermittlers**“ zwischen den Anlegenden und der Börse.
- **Anlegerinnen und Anleger (oder auch Investoren)** sind Menschen oder Firmen, die Aktien kaufen oder verkaufen. Neben den vielen Kleinanlegern gibt es auch Großinvestoren, die größere Kapitalmengen in Aktien oder andere Vermögenswerte investieren. Alle Anleger hoffen, dass der Preis der Aktie steigt – damit sie sie später teurer verkaufen und einen **Kursgewinn** einstreichen können. Außerdem haben sie die Chance, einmal im Jahr eine **Gewinnausschüttung (Dividende)** von erfolgreichen Unternehmen zu erhalten.

Tragen Sie die wichtigsten Erkenntnisse im Klassenverband zusammen und erläutern Sie anschließend die Kursschwankungen an der Börse inkl. der Begriffe **Bären- und Bullenmarkt** (siehe Glossar).

- **Präsentation des Schaubilds:** Alternativ können Sie die digitale Anwendung als Präsentation im Klassenverband nutzen und sich die Inhalte gemeinsam erschließen.

Vergleichende Betrachtung: Wochenmarkt und Börse

Die Lernenden wenden ihr Wissen an und vertiefen es, indem sie die Unterschiede der beiden Marktplätze herausarbeiten.



Methoden

- **Gesprächskreis** im Klassenverband: Wochenmarkt und Börse – was ist gleich und worin unterscheiden sich die Marktplätze?
- **Erstellung einer vergleichenden Tabelle** in Einzel- oder Kleingruppenarbeit.

Lösung

Was ist gleich?

- Zweck: Handelsplatz zum Verkauf und Kauf
- Teilnehmende: Verkäufer und Käufer
- Preisbildung: über Angebot und Nachfrage

Was ist unterschiedlich?

- Ort: physisch vs. digital
- Handelsobjekt: physische Produkte (z.B. Obst, Gemüse, Käse) vs. Wertpapiere (Aktien)
- Teilnehmerkreis
 - Markt: Lokale Händlerinnen und Händler sowie Käufer auf dem Wochenmarkt.
 - Börse: weltweit, sowohl privat als auch institutionell (z. B. Banken, Fonds, Unternehmen).
- Preisschwankungen
 - Markt: Grundsätzlich feste Preise am Markttag (außer leichte Abweichungen durch Handeln/ Rabatt bei Marktschluss).
 - An der Börse werden Gebote und Verkaufsangebote kontinuierlich abgeglichen; der Kurs schwankt teils sekundlich.



Foto: Adobe Stock / Bildgigant

SWOT-Analyse der Börse

Die Lernenden bewerten den Nutzen der Börse – insbesondere vor dem Hintergrund der eigenen Finanzplanung: Schwächen und Risiken sowie Stärken und Chancen.



Methoden

- **Expertenpuzzle** (für fortgeschrittene Lernende): Erarbeitung der Fragestellungen in Kleingruppen (Schwächen vs. Stärken) und anschließender **Diskussion**.
- **Gemeinsame Gesprächs- und Diskussionsrunde**.

Lösung

- **Stärken: Welche Chancen bietet die Börse?**
 - Möglichkeiten für Wirtschaftswachstum/Innovationen
 - Unternehmen: Risikominimierung/Wachstum
 - Anlegende: Vermögensaufbau/finanzielle Sicherheit (Altersvorsorge)
 - Dazu notwendig: Aktien breit streuen, langfristiges Investment anstreben
- **Schwächen: Welche Risiken gibt es für wen?**
 - Die Interaktionen an der Börse sind sehr komplex und unterliegen Schwankungen (Bären- und Bullenmarkt). Hinweis: Zu äußeren Einflüssen auf den Kurs siehe ergänzend unsere [Unterrichtsstunde zum DAX](#).
 - Unternehmen: Marktdruck durch ständige Beobachtung von Investoren und Analysten
 - Anlegende: Vermögensverlust bei sinkenden Kursen

5. Reflexion

Reflektieren Sie mit den Lernenden die Ergebnisse aus der Erarbeitung.



Methoden

- **Quiz analog zum bekannten „Jeopardy“-Fragespiel**: Überprüfen Sie im Klassenverband, ob wichtige Begrifflichkeiten verstanden wurden (siehe Glossar). Nennen Sie einen Begriff, die Lernenden müssen eine passende Frage dazu formulieren. Beispiel: Aktie. Mögliche Lösungsfragen: Wie wird ein Unternehmensanteil genannt? / Was ist ein Beispiel für ein Wertpapier?
- **Gesprächskreis**: Was habt ihr erfahren? Was war überraschend? Was nehmt ihr als wichtigste Information mit?



Glossar

- **Börse:** Marktplatz, an dem zum Beispiel Aktien gekauft und verkauft werden.
- **Wertpapier:** Ein „Papier“ (heute eher digital), das einen Vermögenswert verbrieft. Zum Beispiel: ein Unternehmensanteil in Form einer Aktie.
- **Aktien/Anteilsscheine:** Wenn jemand eine Aktie kauft, hat sie oder er Anteile an diesem Unternehmen erworben.
- **Aktienkurs:** Der Preis einer Aktie. Er kann steigen oder fallen – je nachdem, wie viele Menschen gerade diese Aktie kaufen möchten. Er steigt, wenn viele kaufen möchten und sinkt, wenn nur wenige interessiert sind. Die Gründe für einen schwankenden Kurs sind vielfältig. Der Erfolg des Unternehmens, die Meinung über die Branche oder die wirtschaftliche und politische Lage können Einfluss darauf haben.
- **Bärenmarkt und Bullenmarkt:** Das sind Bilder für die Stimmung an der Börse. Der Bär schlägt mit der Tatze von oben nach unten – also geht es bergab. Der Bulle stößt mit den Hörnern von unten nach oben – also geht es bergauf.
 - Bärenmarkt = Viele Kurse fallen (schlechte Stimmung).
 - Bullenmarkt = Viele Kurse steigen (gute Stimmung).
- **Dividende:** Ein Teil vom Gewinn eines Unternehmens, der an Aktionärinnen und Aktionären ausgeschüttet wird, die ja Anteilseigner sind.

Impressum

Herausgeber: Bundesverband deutscher Banken e.V., Burgstraße 28, 10178 Berlin

Konzeption, Redaktion und Gestaltung: cobra youth communications GmbH, Berlin

© Bundesverband deutscher Banken e.V.